

23  
106  
Au.

26  
18. Dez. 1936

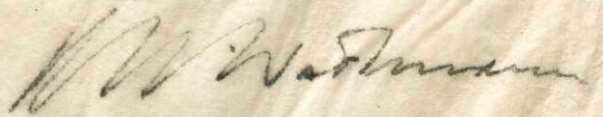
Herrn Charles Montag, 72, rue de Paris, Meudon S. et O.

Lieber Herr Montag,

Heute kommt ein Brief der Prinzessin Caetani di Bassiano in welchen sie schreibt, dass sie nicht nur mit Herrn Huyghe, sondern auch mit den Herren Hautecoeur, Casson und Robert Brüssel gesprochen habe und diese alle sie darin unterstützen, dass ihre Ausstellung nicht im Juli sein könne, sondern zu einer Zeit, da die Zürcher zuhause seien und die Ausstellung auch sehen. Sie beruft sich auf den Brief von M. Huyghe mit dem Vorschlag, April/Mai/Juni für ihre Ausstellung in Aussicht zu nehmen.

Nun müssen wir doch unbedingt März/April und wohl noch einige Wochen Mai für Delacroix haben. Im Juni kommt die grosse oesterreichische Ausstellung vom Jeu de Paume aus Paris zurück, für deren Uebernahme durch das Zürcher Kunsthaus im Juni die Vereinbarungen schon seit längerer Zeit getroffen sind. Ich sehe keine Möglichkeit, den Wünschen der Prinzessin und ihrer Helfer zu entsprechen als mit einer Verlegung der Franco-italienischen Ausstellung auf den Herbst, September/Oktober, und werde ihr und auch Herrn Huyghe diesen Vorschlag machen, wenn ich bis nächsten Montag Abend von Ihnen keinen anders lautenden Rat erhalte. Aber ist es klug in dem Zusammenhang die Ausstellung Delacroix überhaupt zu erwähnen, riskiert man damit nicht, dass die einflussreichen Freunde der Prinzessin in Paris einfach unsere Delacroix-Ausstellung torpedieren?

Ich bitte Sie um freundlichen Bescheid, und bin mit den besten Grüßen, Ihr



P.S. Herr Dr. Jöhr hat in Aussicht gestellt, dass er in den nächsten Tagen den französischen Gesandten in Bern wegen der Delacroix-Ausstellung aufsuchen werde.